



Die Brücke

PFARRVERBAND
Groß St. Florian – Wettmannstätten



Dezember 2018 – 56. Jahrgang



LUKAS 1, 2

2. KAPITEL
Die Geburt Jesu

In jenen Tagen geschah es, daß Augustus samte Erdkreis auf Befehl aus dem römischen Reich eine Volkszählung anordnete. Diese erste Aufzeichnung geschah, als Quirinius Statthalter von Syrien war. Alle gingen hin, um sich einzutragen. Auch Joseph zog von Galiläa aus dem Nazareth, hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, Bethlehem, weil er aus dem Hause David war. Während sie dort waren, geschah es, daß Maria sich gebar ihren ersten Sohn. Und sie hüllte ihn in Wisen.

LUKAS 2

Und auf einmal erschien ihm ein Engel des Himmels, der sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, denn du bist bei Gott in den Höfen und auf Erden Friede unter den Menschen seiner Huld! Und es geschah, als der Engel von ihnen weg zum Himmel aufstieg, sprachen die Engel zu Maria: Hinübergehen nach diesem Ereignis und Joseph und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, berichteten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die

Und das Wort ist
Fleisch geworden...

INHALT

Wort des Pfarrers	2
Jahre der Bibel	3
Das Prager Jesulein	4
Was bedeutet Rorate?	5
Märchen vom Auszug der Ausländer	6
Kochtipps	6
Kinderseite	7
Schulanfänger	7
Nikolausquiz	8
Pfarrwallfahrt	9
Pfarrkalender	10 – 12
Erntedank	13 – 14
Laternenfeste	15
Dank an die Mitarbeiter	16
Ehejubiläum	17
Was uns gefällt	18
Taufen, Eheschließungen, Verstorbene, ...	19
Pfarrball-Rückblick	20

Nächstes Pfarrblatt:

REDAKTIONSSCHLUSS:

15. 3. 2019

Ab 6. 4. 2019 liegt es zur Verteilung auf!

IMPRESSUM:

„Die Brücke“
Pfarrblatt für den Pfarrverband
Groß St. Florian – Wettmannstätten
Inhaber/Herausgeber: Pfarramt,
8522 Groß St. Florian, Oberer Markt 1
Tel.: 03464/22 25, Fax-DW 13
E-Mail: gross-st-florian@graz-seckau.at

F. d. I. v.: Pfarrer Toni Rindler, Mag. Pawel Lepczyk, Isabella Majcan, Elfriede Kröpfel, Maria-Luise Wieser, Elisabeth Unterkofler, Willi Gutsch, Johann Stoiser, Mag. Richard Wieser
Kinderredaktion:
Elena Platl, Christina Wieser

Hersteller: Koralpendruckerei Ges.m.b.H.,
8530 Deutschlandsberg, Unterer Platz 4,
Tel.: 03462/2810-0, Fax-DW 22
E-Mail: auftrag@koralpendruck.at

Das WORT des Pfarrers

Weihnachten 2018

Lametta aufhängen, Kerzen anzünden, Geschenke auspacken – für viele Menschen sind diese Dinge typisch für Weihnachten. Man spricht vom „Fest der Liebe“ oder vom „Lichterfest“, denn immer weniger Menschen wissen den eigentlichen Grund, warum wir Weihnachten feiern. Dabei geht es bei dem Fest um nichts Geringeres als um das eine: Gott wird Mensch. Und dafür gibt es nur einen Grund: Es ist die Liebe, die ganz ungewöhnliche Wege geht. Wir feiern den Geburtstag Jesu Christi. Der Sohn Gottes hat die Herrlichkeit des Himmels verlassen. Er hat auf seine Allmacht verzichtet und sie gegen die Hilflosigkeit eines Säuglings ausgetauscht. Er, der die Erde erschaffen hat und über allem Sein thronet, macht sich ganz klein, wird ein Kind, das in Windeln gewickelt in der Krippe liegt und uns anlächelt.

Das ist die Größe Gottes! Gott kommt nicht als weltlicher Herrscher oder Diktator in die Welt, sondern mit einer Macht, die viel mehr bewegen kann als jede menschliche Gewalt: die Macht der Liebe. Aus Liebe kommt Gott in die Welt, um uns Menschen nahe zu sein. Gott ist so sehr in uns „verliebt“, dass er als Mensch bei uns sein möchte, um unser Herz zu gewinnen.

Das meint Weihnachten. Und wir könnten ein ganzes Jahr Weihnachten feiern, wenn wir mit der Gottes- und Nächstenliebe ernst machen



würden. Christen zeichnen sich dadurch aus, dass sie ihre Freundschaft mit Jesus Christus nicht für sich behalten wollen, sondern sie auch an andere Menschen weiterschenken. Gerade zu Weihnachten kann dies gelingen – in ganz kleinen und alltäglichen Dingen. Achten wir besonders in den weihnachtlichen Tagen darauf, andere Menschen wohlwollend, liebevoll, respektvoll, großzügig und dankbar zu behandeln. Machen wir anderen eine kleine Freude – auch und gerade dann, wenn wir sie gar nicht kennen: sei es ein freundliches Lächeln auf der Straße, sei es das Vortritt-Lassen in der Straßenbahn, sei es das „Danke“ an der Kasse im Supermarkt. Oft sind es gerade die kleinen Aufmerksamkeiten des Alltages, die unsere Welt etwas heller und fröhlicher machen.

Pfarrer
Pawel Lepczyk

Das Redaktionsteam
wünscht allen
Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes
Weihnachtsfest sowie
viel Gesundheit und
Glück für das Jahr 2019.

Sie erreichen uns:

Pfarrkanzlei Groß St. Florian:

Montag, 13.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch, 8.00 – 11.00 Uhr

Tel.: 03464/22 25

Pfarrer Toni Rindler: 0676/87 42 60 63

Diakon Johann Pucher: 0676/87 42 68 15

E-Mail: gross-st-florian@graz-seckau.at

<http://grossstflorian.graz-seckau.at>

Pfarrkanzlei Wettmannstätten:

Mittwoch, 16.00 – 18.00 Uhr

Tel.: 03185/20198

Sprechstunde mit Pfarrer Pawel Lepczyk:

Mittwoch, 18.00 – 18.30 Uhr in Wettmannstätten

Tel.: 0676/87 42 67 88

E-Mail: wettmannstaetten@graz-seckau.at

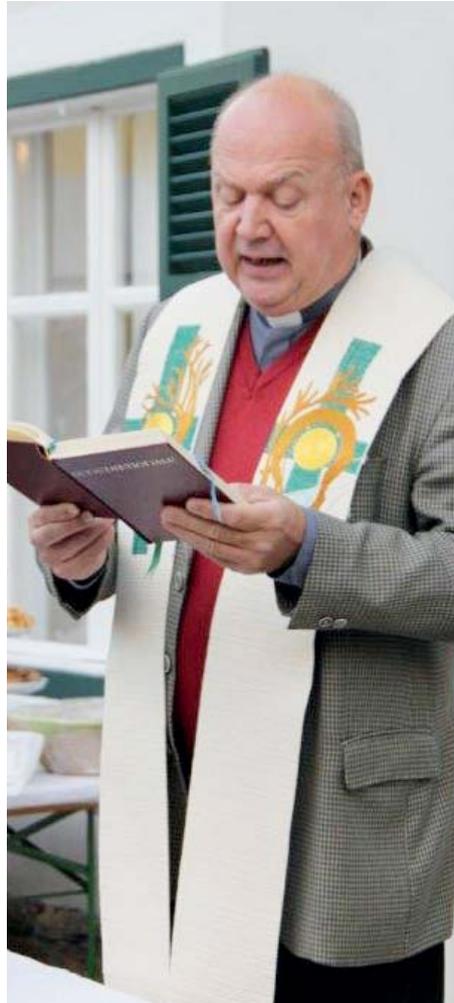
<http://wettmannstaetten.graz-seckau.at>

„In jedem Wort Jesu entdeckten wir Weisheit, ein göttliches Licht.“

Mit keinem Buch kann das Evangelium verglichen werden, denn in ihm spricht, wie Johannes schreibt, Gott selbst: „Er, der von oben kommt, steht über allen; wer von der Erde stammt, ist irdisch und redet irdisch“ (Joh 3,31). Darin liegt der Unterschied zwischen dem, was wir sagen, und dem, was Jesus sagt: Er kommt von oben, wir stammen von der Erde. Einzigartig und ewig sind seine Worte: „Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, doch das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit“ (Jes 40,8). Seine Worte faszinierten uns; sie trugen die Handschrift Gottes, besaßen eine ungeheure Majestät. Worte des Lebens waren sie und ins Leben wollten sie übertragen werden, ihre Reichweite in Zeit und Raum ist unbegrenzt.

Jesus ist auferstanden. Er lebt und ist gegenwärtig. Das muss heute wie in der Urkirche unsere Überzeugung sein. Wenn Jesus auferstanden ist und lebt, dann sind seine Worte – auch wenn sie vor langer Zeit gesprochen wurden – nicht einfach Erinnerung, sondern Worte, die er heute an uns richtet, an die Menschen aller Zeiten. Die Worte Jesu! Wenn es anginge, müsste man sie sein größtes Kunstwerk nennen. Das Wort spricht in menschlichen Worten: Welcher Gehalt und welche Dichte! Welche Betonung und welcher Klang!

Im Vergleich mit dem Evangelium erschien uns alles wie verwässert, was nicht auf einer Inspiration Gottes beruhte, auch wenn geistliche Themen behandelt wurden. Die Theorien großer Denker verblassten gegenüber seinem Wort, auch wenn sie einzelne Aspekte der Wahrheit erhellten. Was wir erlebten, fanden wir in gewissem Sinne in den Erfahrungen einiger Kirchenväter



wieder. So schreibt Gregor von Nazianz: „Das große Wort Gottes lässt alle Überzeugungen und wohlklingenden Reden des menschlichen Geistes hinter sich wie die Sonne, die in die Höhe steigt und jedes andere Licht übertrifft.“

Basilius beteuert: „Fast als ob ich aus einem langen Schlaf erwachte, schaute ich eines Tages auf das wunderbare Licht des Evangeliums und entdeckte, wie leer die Weisheit der Fürsten dieser Welt ist.“ Der Philosoph Justinus erklärt: „Was Philosophen und Gesetzgeber an Gutem sagten, haben sie mit Mühe und Anstrengung herausgearbeitet, indem sie einen Teil des Logos entdeckten und betrachteten. Aber da sie nicht alles kannten von dem Wort, das Christus ist, haben sie oft auch Widersprüchliches gesagt.“ An anderer Stelle urteilt er: „Wenn ich in meinem Herzen die Worte Christi betrachtete, so stellte ich fest, dass dies die einzige Philosophie ist, die sicher und nützlich ist.“

Aus: Chiara Lubich. Leben aus dem Wort. In der Heiligen Schrift Gott begegnen. Verlag Neue Stadt. München 1989. 4., neu bearbeitete Auflage, S. 10 – 13.

Jahre der Bibel



Bibel – Hören.Lesen.Leben 1. Dezember 2018 – 29. Juni 2021

Die Jahre der Bibel sind eine Initiative der Österreichischen Bischofskonferenz auf Anregung des Österreichischen Katholischen Bibelwerks. Die Bibeljahre laden ein, dem Wort Gottes näher zu kommen.



Buderus Heiztechnik



FRANZ WRESSNIG

**GAS - WASSER - HEIZUNG - SOLAR
BÄDERSTUDIO - ALTERNATIVENERGIE - KLIMA**

GROSS ST. FLORIAN, © 0 34 64/8383, Fax DW 32, e-mail: gwh@wressnig.at



Erdbewegungen

Heinz Taucher

Tanzelsdorfer Str. 26
8522 Groß St. Florian
Tel. 03464/2013
Mobil 0676/9367730

Das Prager Jesulein

In der Pfarrkirche von Wettmannstätten befindet sich vorne links beim Seiteneingang ein Kerzenständer. Oberhalb steht eine kleine, schön gekleidete Heiligenfigur: Es ist das Prager Jesulein.

Herr Jesus Christus, wir sehen *dich* als Kind und glauben, dass *du* der Sohn Gottes bist, der Mensch geworden ist, durch das Wirken des Heiligen Geistes im Schoß der Jungfrau Maria. Wie in Bethlehem beten auch wir *dich* an, mit Maria, Josef, den Engeln und den Hirten und erkennen in *dir* unseren Erlöser.

Als berühmtester Wallfahrtsort der „Goldenen Stadt“ Prag und als bekannter Wallfahrtsort ganz Böhmens gilt die herrliche Barockkirche „Unsere Liebe Frau vom Sieg“ in der Karmeliterstraße auf der Prager Kleinseite. Dort befindet sich nämlich das Prager Jesulein, das tatsächlich über die tschechische Grenze hinaus Weltberühmtheit erlangte. Heute ist es auf allen Kontinenten anzutreffen, ob auf Madagaskar oder in einer Flughafenkapelle New Yorks, einer bayerischen Landpfarrkirche, in einem vietnamesischen Dschungelkloster oder in einer der zahlreichen vielberühmten Jesukindleinheiligtümer, wie in Bogota/Kolumbien, Quebec/Kanada oder Kalkutta/Indien, so auch in Wettmannstätten.

Die Karmelitin und Patronin Europas, Edith Stein, betonte 1942 in einem ihrer letzten Briefe vor der Deportation nach Auschwitz: Gestern kam mir vor



dem Bildchen des Prager Jesulein auf einmal der Gedanke: Ist es nicht der heimliche Kaiser, der einmal aller Not ein Ende machen soll? Bis hinauf in die Gegenwart reißen die außergewöhnlichen Gebetserklärungen, Heilungen

und Wunder des Prager Jesuleins nicht ab. Edith Stein, die Erste, die Notleidenden kindlich beten und bitten lehrte, wurde dankbar Zeugin dafür, wie wahr es ist, was der heimliche Kaiser verspricht. Je mehr ihr *mich* verehrt, umso mehr werde *ich* euch helfen.

Entstehung: Ursprünglich befand sich die Statue im Besitz der spanischen Adelsfamilie Manrique de Lara. Im Jahr 1556 heiratete Marie Manrique de Lara den böhmischen Adligen Vojtech von Pernstejn und erhielt die Figur als Hochzeitsgeschenk. Ihre Tochter Polyxena von Lobkowicz schenkte die Statue 1628 dem Kloster der Karmeliten. Seitdem befindet sie sich in einem silbernen Schrein auf dem rechten Seitenaltar in der Kirche Maria vom Sieg. Im Dreißigjährigen Krieg wurde das Kloster durch die Sachsen geplündert und dem Jesulein die Händchen abgeschlagen. 1637 veranlasste Pater Cyrill die Reparatur und sorgte dafür, dass die Figur wieder aufgestellt wurde. In den folgenden Jahren wurden dem Prager Jesulein wundersame Wirkungen nachgesagt. Im Jahr 1655 wurde es durch den damaligen Weihbischof von Prag feierlich gekrönt. Dieses Krönungsfest wird alljährlich zu Christi Himmelfahrt gefeiert. Jedes Jahr kommen rund eine Million Pilger zum Gnadenbild des Prager Jesuleins.

Mag. Alois Krenn



MALER HAMMER

LASSNITZSTRASSE 13
A-8522 GROSS ST. FLORIAN
+43 (0) 3464 82060, F +40
OFFICE@MALERHAMMER.AT



Edmund Resch
Human-Energetiker
8522 Groß-St. Florian, Oberer Markt 2

• Bioresonanz • Bachblüten • Rostock-Essenzen
• Reiki • Biogena-Nahrungsergänzung

Durch den Weg der Liebe zur Ganzheit

Tel. 0664 / 730 50 393
www.energetiker-resch.at

Was bedeutet Rorate?



Zum festen Brauchtum im Advent gehören die sogenannten Rorate-Messen, auch Engelämter genannt. Diese besonderen Gottesdienste werden in der Adventzeit sehr früh mor-

gens und meist nur bei Kerzenlicht gefeiert. Das Wort „Rorate“ bildet den Anfang einer Antiphon (Wechselgesang) in der katholischen Liturgie. Der Text dieser Antiphon lautet: „Tauet Himmel,

von oben, ihr Wolken, regnet den Gerechten: *Es öffne sich die Erde und sprosse den Heiland hervor.*“ Es handelt sich hier um einen Vers aus dem alttestamentlichen Buch Jesaja.

In der Adventzeit gibt es an den Werktagen Votivmessen (hl. Messen, die aus besonderem Anlass und mit eigens dafür vorgesehenen Texten gefeiert werden) zu Ehren der Gottesmutter Maria, deren Eröffnungsgesang eben jenen Vers beinhaltet und deshalb als Rorate-Messen bezeichnet werden. Sie bringen in besonderer Weise die Sehnsucht nach der Ankunft Gottes in der Welt zum Ausdruck.

Ihren Ursprung haben solche Rorate-Messen in sehr früher Zeit. Einen Beitrag zur Entstehung dieser Messfeiern

hat wohl auch das Dogma „Maria als Gottesgebälerin“ aus dem Jahre 451 geleistet.

Bis zur Liturgiereform im Zuge des 2. Vatikanischen Konzils war die Rorate-Messe eine

Votivmesse zu Ehren Mariens. Bei diesen Messen wurde das Evangelium von der Verkündigung des Herrn durch den Erzengel Gabriel vorgetragen, was ihr auch die Bezeichnung „Engelamt“ einbrachte. Die liturgische Farbe war weiß.

Feierte man Rorate-Messen früher vom 17. bis 24. Dezember, so sollen sie heute nur noch bis zum 16. Dezember gefeiert werden.

Zum heutigen Brauchtum gehört es, dass diese Messen möglichst früh sind, wenn es draußen noch dunkel ist. Anschließend kommen alle Gottesdienstteilnehmer mit dem Pfarrer noch zu einem gemeinsamen Frühstück zusammen.

Quelle: Beiritz, Karl-Heinrich:
Das Kirchenjahr, Vivat.de

Miele CENTER • RESCH

Resch Elektrotechnik GmbH
A-8522 Groß St. Florian
Florianerstraße 90
Telefon: 03464 / 40 44
servicepartner@elektro-resch.at
www.elektro-resch.at

RESCH
Elektrotechnik
Notdienst 0-24 Uhr: 03464 / 40 44

MUS-MAX®

Land-, Forst- und Metalltechnik

8522 Groß St. Florian, Oberer Markt 8, Tel. 03464/2252
www.mus-max.at

Märchen vom Auszug aller Ausländer

Es war einmal, etwa drei Tage vor Weihnachten, spät abends. Über den Marktplatz der kleinen Stadt kamen ein paar Männer gezogen. Sie blieben an der Kirche stehen und sprühten auf die Mauer „Ausländer raus!“ und „Österreich den Österreichern!“ Steine flogen in das Fenster des türkischen Ladens. Dann zog die Horde ab. Gespenstische Ruhe. Die Gardinen an den Bürgerhäusern waren schnell wieder zugezogen. Niemand hatte etwas gesehen.

„Los, kommt, es reicht, wir gehen!“

„Wo denkst du hin! Was sollen wir denn da unten im Süden?“ „Da unten? Das ist immerhin unsere Heimat. Hier wird es immer schlimmer. Wir tun, was an der Wand steht: „Ausländer raus!““ Tatsächlich, mitten in der Nacht kam Bewegung in die kleine Stadt.

Die Türen der Geschäfte sprangen auf: Zuerst kamen die Kakaopäckchen, die Schokoladen und Pralinen in ihren Weihnachtsverkleidungen. Sie wollten nach Ghana und Westafrika, denn da waren sie zu Hause. Dann der Kaffee, palettenweise. Uganda, Kenia und Lateinamerika waren seine Heimat. Ananas und Bananen räum-

ten ihre Kisten, auch die Trauben und Erdbeeren aus Südafrika. Fast alle Weihnachtsleckereien brachen auf, Pfeffernüsse, Spekulatius und Zimsterne, die Gewürze in ihrem Inneren zog es nach Indien. Der Dresdner Christstollen zögerte. Man sah Tränen in seinen Rosinenaugen, als er zugab: Mischlingen wie mir geht's besonders an den Kragen. Mit ihm kamen das Lübecker Marzipan und der Nürnberger Lebkuchen. Nicht Qualität, sondern Herkunft zählte jetzt.

Der Verkehr brach an diesem Tag zusammen. Lange Schlangen japanischer Autos, vollgestopft mit Optik und Unterhaltungselektronik, krochen gegen Osten. Am Himmel sah man die Weihnachtsgänse nach Polen fliegen, auf ihrer Bahn gefolgt von den feinen Seidenhemden und Teppichen des fernen Asiens. Man musste sich vorsehen, um nicht auszurutschen, denn von überall her quollen Öl und Benzin hervor, flossen aus Rinnsalen zu Bächen zusammen in Richtung Naher Osten. Aber man hatte ja Vorsorge getroffen! Stolz holten die großen Autofirmen ihre Krisenpläne aus den Schubladen: Der Holzvergaser war

ganz neu aufgelegt worden. Wozu ausländisches Öl?! – Aber die VWs und die BMWs begannen sich aufzulösen in ihre Einzelteile, das Aluminium wanderte nach Jamaika, das Kupfer nach Somalia, ein Drittel der Eisenteile nach Brasilien, der Naturkautschuk nach Zaire. Und die Straßendecke hatte mit dem ausländischen Asphalt im Verbund auch immer ein besseres Bild abgegeben als heute.

Nach drei Tagen war der Spuk vorbei, der Auszug geschafft, gerade rechtzeitig zum Weihnachtsfest. Nichts Ausländisches war mehr im Land. Aber Tannenbäume gab es noch, auch Äpfel und Nüsse. Und „Stille Nacht“ durfte gesungen werden, denn das Lied kam aus Österreich.

Nur eines wollte nicht ins Bild passen. Maria und Josef und das Kind waren geblieben. Drei Juden. Ausgerechnet. „Wir bleiben“, sagte Maria, „wenn wir aus diesem Lande gehen – wer will ihnen dann noch den Weg zurück zeigen, den Weg zurück zur Vernunft – und zur Menschlichkeit?“

Autor: Helmut Wöllenstein, aus: „Das Wunder dieser Nacht“

Unser Kochtipp



Bananensplittorte

Zutaten:

3 Eier, 15 dag Kristallzucker, 1/16 l Rapsöl, 1 dag Kakao, 12 dag Mehl, 1 Msp. Backpulver; Nutella, 7 Bananen.

Crème: ¼ l Schlagobers, ¼ l Crème fraîche, 7 dag Staubzucker, 1 EL Rum, 2 Blatt Gelatine;

Schokoguss: 12,5 dag Schokolade, 1/8 l Schlagobers, 2 Blatt Gelatine.

Zubereitung:

Die Eier mit Kristallzucker ca. 5 Min. sehr schaumig rühren. Dann das Öl langsam unter Rühren einfließen lassen, Kakao mit Mehl und Backpulver versieben und vorsichtig unter die Masse ziehen. Den Teig in eine befettete und bemehlte Tortenform füllen und mit



Ober- und Unterhitze bei 190 °C ca. 25 Min. backen.

Den kalten Tortenboden mit Nutella bestreichen und mit halbierten Bananen belegen und in einen Backrahmen einspannen.

Crème fraîche mit Staubzucker und geschlagenem Obers verrühren, Gelatine in kaltem Wasser einweichen, gut ausdrücken, in etwas Rum erwärmen und auflösen, bei der Crème untermischen. Die Crème auf die Bananen streichen und die Torte kalt stellen.

Für den Schokoguss das Schlagobers erwärmen, Schokolade dazugeben und glatt rühren, Gelatine im kalten Wasser einweichen, gut ausdrücken und in der warmen Glasur auflösen (glänzende Glasur). Die Torte damit glasieren.

Kinderseite



Hallo, wir sind Christina Wieser und Elena Platl und haben für euch einen Basteltipp gestaltet. Wir hoffen, es gefällt euch, und wünschen euch viel Spaß beim Nachmachen!
Frohe Weihnachten!

Basteltipp: Glühbirnenschneemann

Das braucht ihr dafür:

- eine alte Glühbirne
- Acrylfarbe
- Schnur oder Spagat
- Äste
- Heißklebepistole
- Glitzer

1. Bemalt die Glühbirne mit Acrylfarbe. Wenn ihr möchtet, könnt ihr auch Glitzer darüberstreuen. Lasst sie etwas trocknen.
2. Befestigt nun eine Schnur an der Oberseite der Glühbirne. Verwendet dazu eine Heißklebepistole.

3. Malt die Knöpfe, den Mund und die Augen nun mit schwarzer Acrylfarbe auf. Für die Nase nehmt ihr eine orange Acrylfarbe.
4. Holt kleine Äste und verwendet diese als Hände, die ihr mit dem Heißkleber befestigt.
5. Lasst alles trocknen.
6. Jetzt könnt ihr ihn auf euren Christbaum hängen.



Unsere Schulanfänger im Pfarrverband

Groß St. Florian



1a Klasse mit Klassenlehrerin Cornelia Platl



1b Klasse mit Klassenlehrerin Melanie Scherr

Wettmannstätten



1. Klasse mit Klassenlehrerin Susanne Neschmach

Stainztal



1. Klasse (1. und 2. Stufe) mit Klassenlehrerinnen Lena Cernoch und Nina Zuzanek

Was wisst ihr eigentlich über den Nikolaus?

1. **Der heilige Nikolaus war Bischof von**
 - a) Myra
 - b) Tours
 - c) Rom
2. **In welchem Land findet man diese Stadt?**
 - a) in der Türkei
 - b) in Italien
 - c) in Frankreich
3. **Wie heißt die Kopfbedeckung des heiligen Nikolaus?**
 - a) Zylinderhut
 - b) Narrenkappe
 - c) Mitra
4. **Wer hat zwei Tage vor dem Nikolaustag seinen Namenstag?**
 - a) Bibiana
 - b) Barbara
 - c) Beata
5. **Der Name Nikolaus stammt aus dem**
 - a) Altgriechischen
 - b) Althochdeutschen
 - c) Lateinischen
6. **... und er bedeutet**
 - a) Sieger des Volkes
 - b) Retter der Kinder
 - c) Heiler der Seelen
7. **Wann soll Bischof Nikolaus gelebt haben?**
 - a) im 2. Jh. n. Chr.
 - b) im 4. Jh. n. Chr.
 - c) im 8. Jh. n. Chr.
8. **Warum feiern wir den Nikolaustag am 6. Dezember?**
 - a) es ist der Tag seiner Heiligsprechung
 - b) es ist sein Geburtstag
 - c) es ist sein Todestag
9. **Der Nikolaus schenkt traditionell drei gesunde Gaben. Welche sind das?**
 - a) Schokolade, Mandarine, Nuss
 - b) Apfel, Nuss, Mandelkern
 - c) Orange, Lebkuchen, Nuss
10. **Das Gedicht „Knecht Ruprecht“ beginnt mit den Worten ...**
 - a) „Von drauß vom Walde komm ich her ...“
 - b) „Denkt euch – ich habe das Christkind gesehen ...“
 - c) „Kinder, kommt und ratet ...“
11. **... und wurde im Jahr 1832 geschrieben von ...**
 - a) Joseph von Eichendorff
 - b) Ferdinand Freiligrath
 - c) Theodor Storm
12. **Der hl. Nikolaus ist NICHT Schutzpatron**
 - a) der Kaufleute
 - b) der Förster
 - c) der Seefahrer
13. **In welchem Land werden die Gebeine vom Nikolaus aufbewahrt?**
 - a) in Spanien
 - b) in Italien
 - c) in Portugal
14. **„Das ist das Haus vom Nikolaus!“ Mit diesen Worten hast du sicher schon ein Häuschen in einem Zug gezeichnet. Aus wie vielen Strichen besteht es?**
 - a) aus 8 Linien
 - b) aus 9 Linien
 - c) aus 12 Linien

Lösung: Seite 19



„Seit über 25 Jahren der verlässliche Bestatter im Bezirk!“

Deutschlandsberg	Horst Pinter	Tel: 03462 / 2907
Eibiswald	Margret Pusnik	Tel: 03466 / 42229
Frauental	Angela Hribar	Tel: 0650 / 5558144
Lannach	Christine Hubmann	Tel: 03136 / 81671
St. Stefan	Fam. Rumpf	Tel: 03463 / 80274
Schwanberg	Irene Mörth sowie Martina Oswald	Tel: 03467 / 72497 Tel: 0664 / 2051777
Stainz	Alfred Kroyss sowie Margarete Höller	Tel: 03463 / 60068 Tel: 03463 / 2155
Wies	Annemarie Patsch	Tel: 03465 / 2393

Pinter GmbH, Nelkengasse 1-3, A-8530 Deutschlandsberg
 Tel: 03462 / 2907, Fax: 03462 / 2907-25
 E-Mail: bestattung@pinter-gmbh.at, www.pinter-gmbh.at



Pfarrwallfahrt im September



Die Pfarrwallfahrt im September wurde von Diakon Johann Pucher vorbereitet und begleitet. Laut den Echos war es ein gelungener Sonntag. Nach dem Gottesdienst in Maria Lussari und dem Mittagessen ging es weiter nach Maria Wörth. Am Beginn der Andacht verstarb unser langjähriger Mitarbeiter mit vielfältigen Tätigkeiten bei kirchlichen Feiern, Josef Albrecher, mit dem Blick zur Muttergottes auf dem Hochaltar. Für alle Wallfahrer war dies ein einschneidendes Erlebnis an diesem Abend. Die Polizei und der dortige Pfarrer, die Mithilfe sowie das Gebet der Wallfahrer mit dem Diakon begleiteten die Gattin in dieser schweren Stunde des Abschiednehmens.

Termine für Erstkommunion und Firmung

- Sonntag, 19. Mai 2019, 9 Uhr:
Erstkommunion in Wettmannstätten
- Sonntag, 25. Mai 2019, 10 Uhr (geänderter Termin!):
Firmung für den Pfarrverband in Groß St. Florian
- Christi Himmelfahrt, 30. Mai 2019, 9 Uhr:
Erstkommunion in Groß St. Florian

Vorstellungsgottesdienste

- Sonntag, 3. Februar 2019, 10 Uhr:
Erstkommunionkinder Wettmannstätten
- Samstag, 9. Februar 2019, 19 Uhr:
Firmlinge Groß St. Florian
- Sonntag, 10. Februar 2019, 8.30 Uhr:
Erstkommunionkinder Groß St. Florian
- Sonntag, 10. Februar 2019, 10 Uhr:
Firmlinge Wettmannstätten



Helmut Zeilinger GmbH
Glaserei • Sonnenschutz

8522 Gr. St. Florian Fax 03464/2255-4
Marktstraße 12 e-mail: office@glas-zeilinger.at
Tel.: 03464/2255 www.glas-zeilinger.at

HOCH u. TIEFBAU

BAUNTERNEHMUNG

KRESCH & PARTNER GESMBH & CO KG
KAMENSCHAK

8055 GRAZ, FASANTURMWEG 49-53
TELEFON 28 53 10-0, TELEFAX 28 53 10-78
E-MAIL: office@kamenschak-resch.at

Bestattung
FLEISCHHACKER
Preding

Wettmannstätten
Groß St. Florian
St. Nikolai/S.
St. Andrä/S.
St. Josef
Wundschuh
Hengsberg
Preding
Dobl

Tel. & Fax: 03185 / 23 34
Mobil: 0664 / 46 46 998
A - 8504 Preding 25 | office@bestattung-fleischhacker.at

PFARRKALENDER

Groß St. Florian
Wettmannstätten

Dezember

10.00	Adventkranzsegnung in Otternitz	SA 01.12.2018	17.30	Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche
16.00	Adventkranzsegnung			
19.00	Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung			
10.00	hl. Messe in Mettersdorf mit Adventkranzsegnung	SO 02.12.2018 1. Advent	8.00	Rosenkranzgebet
10.00	hl. Messe in der Pfarrkirche, anschl. Sternsingerprobe		8.30	hl. Messe
19.00	Rorate in Krottendorfgleinz	MO 03.12.2018	15.00	Jungscharstunde
19.00	Rorate in Lasselsdorf	DI 04.12.2018		
16.00	Nikolausaktion der Pfarre	MI 05.12.2018	16.00	Nikolausaktion der Pfarre
19.00	Rorate in Tanzelsdorf	DO 06.12.2018 FR 07.12.2018	16.00	Nikolausmesse in der Pfarrkirche
6.30	Rorate in der Pfarrkirche, anschl. Frühstück im Pfarrheim			
10.00	hl. Messe zum Hochfest die Vorabendmesse entfällt	SA 8.12.2018 Mariä Empfängnis	8.00	Rosenkranzgebet
10.00	hl. Messe, anschl. Sternsingerprobe	SO 09.12.2018 2. Advent	8.30	hl. Messe zum Hochfest
10.00	Kindervortgottesfeier im Pfarrheim		8.00	Rosenkranzgebet
		MO 10.12.2018 DI 11.12.2018	8.30	hl. Messe, anschl. Sternsingerprobe
19.00	Rorate in Lebing			
19.00	Rorate in Sulzhof	MI 12.12.2018	6.00	Rorate
8.30	Anbetung und Beichtgelegenheit	DO 13.12.2018 FR 14.12.2018		
9.00	hl. Messe			
19.00	hl. Messe mit Bußfeier	SA 15.12.2018 SO 16.12.2018 3. Advent	15.00	Jungscharstunde
10.00	hl. Messe		8.00	Rosenkranzgebet
		MO 17.12.2018 DI 18.12.2018	8.30	hl. Messe, gestaltet von der Landjugend; anschl. Pfarrkaffee
		MI 19.12.2018	19.00	hl. Messe, anschl. Anbetung
		DO 20.12.2018 FR 21.12.2018		
	die hl. Messe um 9 Uhr entfällt			
18.30	Beichtgelegenheit	SA 22.12.2018 SO 23.12.2018 4. Advent	8.00	Rosenkranzgebet
19.00	Vorabendmesse		8.30	hl. Messe
9.30	Beichtgelegenheit	MO 24.12.2018 HI. Abend	16.00	Krippenandacht für Kinder
10.00	hl. Messe		22.00	Christmette
16.00	Krippenandacht für Kinder	DI 25.12.2018 Christtag	8.00	Rosenkranzgebet
22.00	Christmette		8.30	hl. Messe
10.00	hl. Messe in Mettersdorf	MI 26.12.2018 Stefanitag	8.00	Rosenkranzgebet
10.00	hl. Messe in der Pfarrkirche		8.30	hl. Messe
10.00	hl. Messe mit Sendung der Sternsinger, anschl. Sternsingerprobe	DO 27.12.2018 FR 28.12.2018	8.00	Rosenkranzgebet
			8.30	hl. Messe
9.00	Anbetungstag der Pfarre hl. Messe mit Weinsegnung, anschl. Anbetungsstunde die hl. Messe um 9 Uhr entfällt		16.00	hl. Messe mit Kindersegnung und Sternsingersendung; Sternsingerprobe
19.00	Vorabendmesse	SA 29.12.2018		
10.00	hl. Messe zum Fest der Heiligen Familie	SO 30.12.2018 MO 31.12.2018	8.00	Rosenkranzgebet
			8.30	hl. Messe
19.00	Jahresschlussdankgottesdienst mit Te Deum und eucharistischem Segen		16.00	hl. Messe mit Jahresrückblick, Te Deum und eucharistischem Segen

ANNO DOMINI 2019

Jänner

10.00	hl. Messe zum Hochfest der Gottesmutter Maria Dreikönigsaktion	DI 01.01.2019	16.00	hl. Messe zum Hochfest der Gottesmutter Maria Dreikönigsaktion
		MI 02.01.2019	19.00	hl. Messe, anschl. eucharistische Anbetung
	Dreikönigsaktion	DO 03.01.2019 FR 04.01.2019		Dreikönigsaktion
	die hl. Messe um 9 Uhr entfällt			
19.00	Vorabendmesse	SA 05.01.2019		
8.30	hl. Messe mit den Sternsängern zum Hochfest der Erscheinung des Herrn	SO 06.01.2019 Epiphanie	10.00	Dankgottesdienst mit den Sternsängern
			MO 07.01.2019	
		DI 08.01.2019		
		MI 09.01.2019	19.00	hl. Messe
		DO 10.01.2019 FR 11.01.2019		
8.30	Anbetung und Beichtgelegenheit			
9.00	hl. Messe	SA 12.01.2019 SO 13.01.2019		
19.00	Vorabendmesse			
8.30	hl. Messe in der Pfarrkirche	MO 14.01.2019 DI 15.01.2019 MI 16.01.2019	10.00	hl. Messe
8.30	hl. Messe in Mettersdorf			
10.00	Kindervortgottesfeier im Pfarrheim			
		DO 17.01.2019	19.00	hl. Messe

PFARRKALENDER

Groß St. Florian

Wettmannstätten

8.30	Anbetung	FR 18.01.2019	
9.00	hl. Messe		
19.00	Vorabendmesse	SA 19.01.2019	
8.30	hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee	SO 20.01.2019	10.00 hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee
		MO 21.01.2019	
		DI 22.01.2019	
		MI 23.01.2019	19.00 hl. Messe
		DO 24.01.2019	
8.30	Anbetung	FR 25.01.2019	
9.00	hl. Messe		
19.00	Vorabendmesse	SA 26.01.2019	
8.30	hl. Messe	SO 27.01.2019	10.00 hl. Messe
		MO 28.01.2019	
		DI 29.01.2019	
		MI 30.01.2019	19.00 hl. Messe
		DO 31.01.2019	
Februar			
8.30	Anbetung und Beichtgelegenheit	FR 01.02.2019	
9.00	hl. Messe		
19.00	Kerzensegnung, Lichterprozession um die Kirche und hl. Messe, anschl. Einzel-Blasiussegen	SA 02.02.2019 Mariä Lichtmess	
8.30	hl. Messe mit der Musikkapelle	SO 03.02.2019	10.00 hl. Messe mit Blasiussegen,
10.00	Kinderwortgottesfeier im Pfarrheim	Lichtmesssonntag	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder
		MO 04.02.2019	
		DI 05.02.2019	
		MI 06.02.2019	19.00 hl. Messe, anschl. Anbetung
		DO 07.02.2019	
8.30	Anbetung	FR 08.02.2019	
9.00	hl. Messe		
19.00	Vorabendmesse mit Vorstellung der Firmlinge	SA 09.02.2019	
8.30	hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, anschl. Pfarrkaffee	SO 10.02.2019	10.00 hl. Messe, Vorstellung der Firmlinge
8.30	hl. Messe in Mettersdorf		
		MO 11.02.2019	
		DI 12.02.2019	
		MI 13.02.2019	19.00 hl. Messe
		DO 14.02.2019	10.00 hl. Messe zu Ehren des Pfarrpatrons
		hl. Valentin	
		FR 15.02.2019	
8.30	Anbetung	SA 16.02.2019	
9.00	hl. Messe		
19.00	Vorabendmesse	SO 17.02.2019	10.00 hl. Messe
8.30	hl. Messe	MO 18.02.2019	
		DI 19.02.2019	
		MI 20.02.2019	19.00 hl. Messe
		DO 21.02.2019	
		FR 22.02.2019	
8.30	Anbetung	SA 23.02.2019	
9.00	hl. Messe		
19.00	Vorabendmesse	SO 24.02.2019	10.00 hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee
8.30	hl. Messe	MO 25.02.2019	
		DI 26.02.2019	
		MI 27.02.2019	19.00 hl. Messe
		DO 28.02.2019	
März			
8.30	Anbetung und Beichtgelegenheit	FR 01.03.2019	
9.00	hl. Messe		
19.00	Vorabendmesse	SA 02.03.2019	9.00 Jungscharstunde
8.30	hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee	SO 03.03.2019	10.00 hl. Messe
		MO 04.03.2019	
		DI 05.03.2019	
19.00	hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung	MI 06.03.2019 Aschermittwoch	19.00 hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung
		DO 07.03.2019	
		FR 08.03.2019	
8.30	Anbetung	SA 09.03.2019	
9.00	hl. Messe		
19.00	Vorabendmesse	SO 10.03.2019	9.30 Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit
8.00	Kreuzwegandacht	1. Fastensonntag	10.00 hl. Messe
8.30	hl. Messe in der Pfarrkirche		
8.30	hl. Messe in Mettersdorf		
10.00	Kinderwortgottesfeier im Pfarrheim		
		MO 11.03.2019	
		DI 12.03.2019	
		MI 13.03.2019	19.00 hl. Messe, anschl. eucharistische Anbetung
		DO 14.03.2019	

PFARRKALENDER**Groß St. Florian****Wettmannstätten**

8.30 Anbetung	FR 15.03.2019	
9.00 hl. Messe zum Familienfasttag		
19.00 Vorabendmesse	SA 16.03.2019	9.00 Jungscharstunde
8.00 Kreuzwegandacht	SO 17.03.2019	9.30 Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit
8.30 hl. Messe	2. Fastensonntag	10.00 hl. Messe
	MO 18.03.2019	
19.00 hl. Messe zum Hochfest des hl. Josef	DI 19.03.2019	
	MI 20.03.2019	19.00 hl. Messe
	DO 21.03.2019	
	FR 22.03.2019	
8.30 Anbetung		
9.00 hl. Messe		
19.00 Vorabendmesse	SA 23.03.2019	
8.00 Kreuzwegandacht	SO 24.03.2019	9.30 Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit
8.30 hl. Messe	3. Fastensonntag	10.00 hl. Messe
19.00 hl. Messe zum Hochfest Mariä Verkündigung	MO 25.03.2019	
	DI 26.03.2019	
	MI 27.03.2019	19.00 hl. Messe
	DO 28.03.2019	
	FR 29.03.2019	
8.30 Anbetung		
9.00 hl. Messe		
19.00 Vorabendmesse	SA 30.03.2019	9.00 Jungscharstunde
8.00 Kreuzwegandacht	SO 31.03.2019	9.30 Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit
8.30 hl. Messe	4. Fastensonntag	10.00 hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
	April	
	MO 01.04.2019	
	DI 02.04.2019	
	MI 03.04.2019	19.00 hl. Messe, anschl. eucharistische Anbetung
	DO 04.04.2019	
8.30 Anbetung und Beichtgelegenheit	FR 05.04.2019	
9.00 hl. Messe		
18.30 Beichtgelegenheit	SA 06.04.2019	
19.00 Vorabendmesse		
8.00 Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit	SO 07.04.2019	9.30 Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit
8.30 hl. Messe in der Pfarrkirche, anschl. Pfarrkaffee	5. Fastensonntag	10.00 hl. Messe
8.30 hl. Messe in Mettersdorf		
	MO 08.04.2019	
	DI 09.04.2019	
	MI 10.04.2019	19.00 hl. Messe
	DO 11.04.2019	
die hl. Messe um 9 Uhr entfällt	FR 12.04.2019	
19.00 Vorabendmesse	SA 13.04.2019	9.00 Jungscharstunde
8.30 Segnung der Palmzweige am Ing. Kurt Bauer-Platz, Prozession zur Kirche und Feier der hl. Messe	SO 14.04.2019 Palmsonntag	9.45 Segnung der Palmzweige vor dem Rüsthaus 10.00 hl. Messe

Dienstag und Donnerstag nach Wunsch hl. Messen in den Dorfkapellen
 Jeden Montag um 18 Uhr Gebetsstunde in Groß St. Florian
 Rosenkranzgebet vor den Gottesdiensten in Groß St. Florian



Auf uns können Sie bauen.



Bauleitung Groß - St. Florian
 Florianiring 3, 8522 Groß-St. Florian
 Tel.: +43 (0) 3464 / 4071
 Telefax: +43 (0) 3464 / 4071-3449
 E-Mail: gross.st.florian@swietelsky.at
www.swietelsky.com

Hoch- & Tiefbau • Baumeistergewerbe • Pflasterungen • Asphaltierung • Privater Neu-, Aus- & Umbau • Kanalbau



**Tischlerei
Bernhard Reinbacher**



Grünau/Kelzen 19
 8522 Groß St. Florian
 Tel. & Fax: 03464/2344
 Mobil: 0664/17 17 177
 Mail: bernhard.reinbacher@1044.net

Erntedank in Groß St. Florian



Nach der Segnung der Erntekrone am Ing. Kurt Bauer-Platz geleitete die Musikkapelle mit ihren Klängen die Bevölkerung mit der Erntekrone, welche wieder sehr schön von der Landjugend gestaltet worden war, zur Pfarr-

kirche. Nach dem Dankgottesdienst, welcher auch von den Schülern der Volksschule und der Neuen Mittelschule mitgestaltet wurde, gab es ein gemütliches Beisammensein beim Erntedankfrühschoppen. Die Kirche

war durch die Mithilfe von Eva Painsi und Leni Schneebacher, der Familie Weißensteiner und der Katholischen Frauenbewegung überreich und schön geschmückt.



Erntedank in Wettmannstätten



Erntedank ist ein traditionelles Fest der Christen im Herbst. Dazu gehört die Erntekrone, die heuer von unserer Landjugend gebunden wurde und zum symbolischen Bestandteil des Erntedankfestes gehört.

Am Erntedanksonntag wurde sie von Pfarrer Pawel Lepczyk vor der Kirche gesegnet. In der schön geschmückten Pfarrkirche gestalteten die Kindergartenkinder und Volksschulkinder den festlichen Gottesdienst mit. Bei der

Agape, zu die der Pfarrgemeinderat anschließend lud, spielte die Markt- musikkapelle zur Unterhaltung der Pfarrbevölkerung. Danke an die Familie Hösl für den schönen Kirchenschmuck!

Erntedank in Mettersdorf

Danke für die Frucht der Erde und die menschliche Arbeit!



Viele Kinder kamen mit ihren Familien am 14. Oktober in die Kirche, um DANKE zu sagen. Schon zuvor hatten sie Lebensmittel in die Schule mitgebracht, die sie mit Menschen, denen es nicht so gut geht, teilen möchten. Weil es so viele waren, benötigten wir sogar ein zweites Leiterwagen, die einige starke Buben in die Kirche zogen, wo Pfarrer Pawel Lepczyk diese Gaben segnete. Nach dem Gottesdienst, der von den Schülerinnen und Schülern der



VS Stainztal gestaltet und von Herrn Lueger musikalisch umrahmt wurde, gab es noch eine Agape vom Team des Pfarrgemeinderates. **Vielen Dank!**

Einige Tage später nahmen Frau Dengg und zwei Herren vom Vinzmarkt die Spenden in der Schule mit großer Freude in Empfang und bedankten sich sehr dafür.

Eleonore Otter

Erntedank im Kindergarten Groß St. Florian



Kinderwortgottesfeier in Wettmannstätten



Kinderwortgottesfeier

Mehr als 40 Kinder kamen mit ihren Eltern, Großeltern und Tieren zur Kinderwortgottesfeier beim Pfarrheim. Der nächste Treffpunkt im Pfarrheim ist Sonntag, der 9. Dezember 2018, um 10 Uhr, bevor dann am Heiligen Abend die Krippenandacht in der Pfarrkirche um 16 Uhr gefeiert wird.

▲ Kurt Di Bernardo gestaltete sehr einfühlsam eine Kinderwortgottesfeier. Dabei ließen die Kinder ihre Wünsche mit den Luftballons in den Himmel steigen.



Laternenfest im Kindergarten Wettmannstätten



Am 9. November feierten wir heuer unser alljährliches Laternenfest.

Nachdem wir uns im Kindergarten getroffen hatten, zogen wir gemeinsam mit den Eltern, Geschwistern, Großeltern und Gästen in die Kirche.

Mit unseren selbst gebastelten Laternen leuchteten wir den Weg. Voll Freude sangen wir unsere Laternenlieder. Unser Pfarrer Pawel Lepczyk feierte mit uns das Martinsfest in der Kirche, wo wir unter anderem die Geschichte vom hl. Martin spielten.

Anschließend hatten wir eine gute Martinsjause im Kindergarten, während es vor dem Kindergarten ein gemütliches Beisammensein mit weißem Striezel, Kastanien, Glühwein und Tee gab.

Elfi Pichler

Laternenfest im Kindergarten Groß St. Florian



Laternenfest im Kindergarten Unterbergla



Mittlerweile ist es Tradition, dass der Kindergarten Unterbergla sein Laternenfest am Samstagabend feiert. Viele Gäste konnten wir begrüßen, besonders unseren Herrn Bürgermeister, der an uns ein paar aufmunternde Worte richtete. Nicht nur die Kinder kamen zum Fest, auch die Tiere feierten ein La-la-laternenfest. Hier durfte auch die Gans nicht fehlen, die einen wichtigen Beitrag

leistete, damit der heilige Martin Bischof geworden ist. An der Kapelle in Unterbergla erwartete uns schon der Herr Pfarrer und segnete die Lichter in unseren Laternen. Mit dem Lied: „Gott ist mit uns unterwegs ...“ verabschiedeten wir uns und trafen uns wieder vor dem Kindergarten zur Agape. Danke an alle, die mit uns ein wunderschönes Fest gefeiert haben.

Edith Krasser

Gottesdienst für Liebende zum Valentinstag

FREUDE DER LIEBE

Donnerstag, 14. Februar 2019, 19.00 Uhr

Pfarrkirche zum hl. Valentin in Wettmannstätten

Pastoraler Regionalreferent Florian Schachinger

Dank an unsere Pfarrsekretärin



Beim Mitarbeiterempfang gab es auch den Dank an unsere Pfarrsekretärin Dr. Barbara Tschampa. Nach der schweren Erkrankung unserer ehemaligen Sekretärin Herta Greistorfer übernahmen im Herbst 2012 die Sekretärinnen des Pfarrverbandes Deutschlandsberg auch die Arbeiten der Pfarrkanzlei von Groß St. Florian. Barbara Tschampa hat mit Umsicht und Sorgfalt ihre Arbeit in der Pfarrkanzlei durchgeführt und vorwiegend wöchentlich am Montag auch die Anliegen der Pfarrbevölkerung entgegengenommen. Im Namen der Pfarrbevölkerung, des Pfarrgemeinderates und des Wirtschaftsrates der Pfarre darf ich als Pfarrer auch hier ein herzliches Danke aussprechen und Gottes Segen für eine bereichernde Zeit in der Pension wünschen.

Gebete für die Verstorbenen



Viele folgten der Einladung am Allerseelentag, besonders für jene zu beten, welche seit Allerheiligen 2017 verstorben waren. Die Namen waren auf die Tafel geschrieben und Angehörige entzündeten am Beginn der Feier der hl. Messe eine Kerze für die Verstorbenen.

Dank an alle Mitarbeitenden der Pfarre



Beim Mitarbeiterempfang wurde der Dank an alle Mitarbeitenden in der Pfarre ausgesprochen. Beim Rückblick zum baulichen Geschehen in der Pfarre wurde erfreulicherweise berichtet, dass wir diesbezüglich schuldenfrei sind.

Bildstocksegnung in Schönaich



Am 30. September wurde der Bildstock der Familie Freiding, vlg. Florianiwirt, durch Pfarrer Pawel Lepczyk feierlich gesegnet. Renoviert wurde dieser von der Firma Müller. Die Bilder „Jesus, der gute Hirte“, die Seitenbilder „Mutter Anna“ und der „hl. Valentin“ wurden von der Tochter und Künstlerin Marion Müller gemalt. Nach der Segnung lud die Familie Freiding zu einer Agape ein. Recht herzlichen Dank dafür und auch den Damen für die Brotspenden.

Christine Haring

Ehejubiläumsonntag in der Pfarre Groß St. Florian

Die Ehe ist eine Entdeckungsreise voller Überraschungen. Es braucht Übung, miteinander zu teilen, sich aufeinander einzustellen. Es muss gelernt werden, miteinander zu reden, den anderen zu verstehen, großzügig zu geben und dankbar zu nehmen. Nur so

wird die Ehe zu einem bunten Kunstwerk, ähnlich das eines Regenbogens. 37 Jubelpaare nahmen im Oktober die Einladung der Pfarre an, einen Gottesdienst mit Pfarrer Toni Rindler und Diakon Johann Pucher zu feiern und dankbar auf die gemeinsamen Jahre zu-

rückzublicken. Der Gottesdienst wurde vom Familienchor Steinbauer musikalisch feierlich mitgestaltet. Als Andenken an diese Feier erhielt jedes Jubelpaar eine Rose und eine Schriftrolle mit einem Segensgebet.



Der „Ehejubiläumchor“



Kommunionhelferin



Es freut uns sehr, dass Kathrin Pucher aus Lassenberg sich bereit erklärt hat, den Dienst als Kommunionhelferin anzutreten. Viel Freude bei deiner neuen Aufgabe!

Am Sonntag, dem 16. September, feierten die **Ehejubiläumspare in Wettmannstätten** mit Pfarrer Pawel Lepczyk einen Festgottesdienst, der vom Kirchenchor musikalisch umrahmt wurde. Zur Erinnerung überreichten Pfarrer Pawel Lepczyk und die geschäftsführende Vorsitzende Astrid Vötsch jedem Ehepaar einen Gebetstext und eine Rose. Danach lud der PGR zu Kaffee und Kuchen ein.



Mietwohnung im Pfarrhof Wettmannstätten

Im OG des Pfarrhofs in Wettmannstätten wird eine Wohnung zur Miete angeboten. Die Wohnfläche beträgt 53,3 m² (Vorraum, Küche mit Küchenblock samt Elektrogeräten, Dusche/WC, Zimmer) mit einem monatlichen Mietpreis von 495,- Euro (Miete 405,- Euro, Heizkostenvorauszahlung 90,- Euro).

Die Heizkosten werden nach tatsächlichem Verbrauch jährlich abgerechnet.

Weitere Informationen:
Pfarrkanzlei

Dr. Norbert Schemnitzky
Tel.: 0664/4040933
Tel.: 03185/20198
(Mittwoch 16.00–18.00 Uhr)

Uns gefällt, ...

- dass uns die Pfarrbevölkerung bei all unseren Projekten so tatkräftig unterstützt hat.
- dass wir in der Pfarre eine so aktive Frauenbewegung haben. Ohne diese Gruppe würde sehr viel nicht möglich sein.
- dass die Pfarrgemeinderätinnen und -räte zusätzlich zu ihren Aufgaben immer wieder bereit sind, mit ihren Teammitgliedern in den Dörfern/im Markt fleißig Ballkarten zu verkaufen sowie Transparente aufzuhängen und Beste zu sammeln, damit wir mit unseren Veranstaltungen finanzielle Erfolge erzielen.
- dass die Mitglieder des Wirtschaftsrates stets bemüht sind, mit den vorhandenen Geldmitteln sorgsam und pflichtbewusst umzugehen.
- dass unser Pfarrer Toni Rindler stets hinter allen Entscheidungen steht, aber uns auch in Graz im Ordinariat bestens vertritt.
- dass die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Pfarre reibungslos funktioniert.
- dass wir von den Gemeindemitarbeitern immer wieder Unterstützung erhalten.
- dass uns die Wirtschaftstreibenden von Groß St. Florian und Umgebung großartig unterstützen.
- dass unsere Mesner, Familie Hofer, aus Neudorf aktiv sind.
- dass wir wieder aktive Ministranten haben.
- dass sich jemand gefunden hat, diese Gruppe zu betreuen.
- dass die Familie Pucher die Kinderwortgottesfeiern immer toll organisiert.
- dass am Allerseelentag die Abendmesse so würdevoll von der Familie Pucher, gemeinsam mit unserem Pfarrer Toni Rindler, gestaltet wurde.
- dass unsere Landjugend wieder eine schöne Erntekrone gestaltet hat.
- dass bei uns in Groß St. Florian noch sehr viele Personen die heilige Messe besuchen.
- dass uns sehr viele Personen bei der Mülltrennung am Friedhof unterstützen.



Dank für zehn Jahre Garderobendienst beim Pfarrfest

- dass die Gräber am Friedhof so schön geschmückt waren.
- dass sich unser Friedhofsverwalter Johann Haring wieder bereit erklärt hat, den Friedhof zu pflegen.
- dass wir einen wunderbaren Kirchenchor für die Begräbnisliturgie haben.
- dass es unserem Pfarrblattteam immer wieder gelingt, ein tolles Pfarrblatt zu gestalten.
- dass uns die Musikkapelle bei den kirchlichen Feiern und Vereinsbegräbnissen immer begleitet.

- **Alles** zu unternehmen, dass sich alle Pfarrbewohner, Klein und Groß, Jung und Alt, wohlfühlen und gerne in die Kirche kommen.
- **Das größte Ziel** ist die Außensanierung unseres Pfarrhofes, die für 2019 geplant ist.
- **Es werden** auch kleinere Arbeiten am Friedhof durchgeführt. Hier vor allem die Grünflächen määhfähig zu machen. **Es ist das Ziel, unsere Pfarre und unseren Friedhof gut zu positionieren, um den neuen Aufgaben in der neuen Region gerecht zu werden.**

Ich, Rudi Hofer, als Vorsitzender des Wirtschaftsrates, möchte die Gelegenheit wahrnehmen, mich zu bedanken:

- bei meinen Mitstreitern im Wirtschaftsrat.
- bei Pfarrer Toni Rindler, Seelsorger Pawel Lepczyk, Diakon Johann Pucher.
- bei unserem Pfarrgemeinderat mit dem Vorsitzenden Karl Jauk.
- bei der Frauenbewegung mit Elisabeth Lipp.
- bei allen Pfarrmitarbeitern in der Grünpflege, am Friedhof, in der Kirche, bei den Ministranten, bei den Lektoren, beim Reinigungsdienst, beim Sekretariat, bei den Mitarbeitern in den Dörfern und im Markt für ihre Dienste.
- bei unserer Pfarrhaushälterin Resi Jauk, die immer wesentlich mehr macht, als es ihre Aufgabe ist.

Wenn ich vielleicht einmal jemanden beleidigt haben sollte, möchte ich mich dafür entschuldigen.

Gemeinsam haben wir viel erreicht, gemeinsam und mit Gottes Hilfe werden wir noch sehr viel erreichen.

Mögen euch schöne Feiertage beschert sein und bedenkt: Was heißt eigentlich Weihnachten?

Für das Jahr 2019 wünsche ich euch Gesundheit, Freude, Frieden, Zufriedenheit, Liebe und Gottes Segen!
Euer Rudi Hofer, geschäftsführender Vorsitzender des Wirtschaftsrates

**Anmerkung des Pfarrers:
... und der Dank gilt vor allem auch Rudi Hofer!**

Uns stimmt traurig, ...

- dass etliche Personen den Müll vor den Gottesacker werfen bzw. auf den Brunnen stellen. Anscheinend haben sie für ihre Lieben am Friedhof keine Zeit mehr, ansonsten würden sie den Müll nicht vor den Gottesacker werfen.
- dass immer mehr Leute bei Veranstaltungen vor der Kirche parken, dabei auch immer wieder in die Grünflächen fahren, wobei die Pflege für uns immer schwieriger wird.
- dass bei Begräbnissen nicht mehr alle Personen mit in die Kirche gehen.
- dass nach der Heldenehrung nicht alle Vereine bei der hl. Messe mitfeiern.

Ziele für 2019:

- **Alle** anstehenden Aufgaben wieder zum Wohle der Pfarre pflichtbewusst und sparsam zu erledigen.
- **Veranstaltungen** zu organisieren, um die nötigen Geldmittel aufzubringen.

GROSS ST. FLORIAN

**Durch die Taufe wurden
in die Gemeinschaft der
Kirche aufgenommen**



Alexander Kaiser, Lieboch
Lena Marie Seidner, Kraubath
Moritz Kleemair, Voitsberg
Dominik Resch, Frauental
Leon Harald Vollmaier, Frauental
Matthias Ninaus, Kraubath
Luca Franz Kniely, Unterbergla

**Den Bund
fürs Leben
haben geschlossen**



Markus Josef Hammer und Nadja
Katharina Hammer, Pistorf
Johann Golob und Margarete Hermine
Kürbisch, Sulzhof

**Wir beten
für die Verstorbenen**



Maria Friedl, 79, Kelzen
Elfriede Kaiser, 85, Grub
Alfred Keusch, 41, Herbersdorf
Johannes Hartmann, 57, Graschach
Josef Albrecher, 81, Grub
Karl Masser, 83, Unterbergla
Franz Reinbacher, 80, Stallhof
Willibald Klampfer, 66, Gussendorf
Karl Pracher, 77, Gussendorf
Johanna Pirker, 86, Unterbergla
David Weigand, 73, Nassau
Peter Schwab, 50, Ragnitzegg

● Taftermine Groß St. Florian

Samstags, jeweils um 11 Uhr:
15. Dezember 2018
19. Jänner 2019
16. Februar 2019

16. März 2019
6. April 2019
11. Mai 2019

Die Feier der Taufe ist während der
Sonntagsmesse sehr erwünscht,
ebenso in der Osternachtfeier!

WETTMANNSTÄTTEN

**Durch die Taufe wurde
in die Gemeinschaft der
Kirche aufgenommen**



Benjamin Klement, Zehndorf

Taftermine Wettmannstätten:
Nach Vereinbarung

Beleuchten des Christbaums ...

bei der Dorfkapelle Schönaich am
2. Dezember 2018 um 16.30 Uhr – an-
schließend gemütliches Beisammen-
sein mit Punsch und Mehlspeisen.

Lösung vom Nikolausquiz: 1 a, 2 a, 3
c, 4 b, 5 a, 6 a, 7 b, 8 c, 9 b, 10 a, 11 a,
12 b, 13 b, 14 a

**Den Bund
fürs Leben
haben geschlossen**



Markus Kollegger und Cornelia Gaar,
Schönaich

Friedenslicht in Wettmannstätten

Das Friedenslicht wird am 23. De-
zember von den Läuferinnen und
Läufern zwischen 18.30 und 19 Uhr
in die Pfarrkirche Wettmannstätten
und zu den Kapellen in Schönaich,
Weniggleinz und Zehndorf ge-
bracht, wo es dann von der Pfarr-
bevölkerung abgeholt werden
kann.

Adventkonzert der Polizeimusik Steiermark

Herzliche Einladung zum Adventkon-
zert der Polizeimusik Steiermark in Zu-
sammenarbeit mit der Pfarre, der
Gemeinde und der Wirtschaft Wett-
mannstätten. Samstag, 8. Dezember,
um 17 Uhr in der Pfarrkirche Wettmann-
stätten.

Anschließend Begegnung am Markt-
platz, gestaltet von den Wettmannstät-
ter Wirtschaftstreibenden. Der Reinerlös
der Benefizveranstaltung dient sozialen
Projekten in Wettmannstätten.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gefunden!

Maria Hermann, Andrea Stoiser und
Elisabeth Uhl übernehmen die Minis-
trantenbegleitung – DANKE!

Mitarbeiter gesucht! Weitere Mesner
und Rosenkranzvorbeter wären sehr er-
wünscht – BITTE!

WIR BERATEN SIE GERNE!

+43 34 64 23 91

GERNOT DELEMESCHNIG
Steinmetzmeister



Grazerstraße 3
8522 Groß St. Florian
+43 (0) 664 92 10 794
delemeschinig@gmx.at



DELEMESCHNIG
Steinmetzmeister

Durch seine Ästhetik und seinen ausdrucksstarken Charakter
ist Stein in besonderem Maße für Grabsteinarbeiten sowie
die exklusive und vor allem langlebige Veredelung für
Böden, Fassaden, Treppen uvm. geeignet.

■ Grabsteine ■ Küchenarbeitsplatten ■ Treppen, Böden, Terrassen ■ Fensterbänke

